Personalia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **18-22 (1968-1972)**

Heft 84

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A. Seaby, présentent des travaux relatifs à la numismatique de Grande-Bretagne.

Marion M. Archibald étudie un trésor de 348 deniers d'Edouard I et II (1272–1327) auquel étaient joints 7 gros tournois, 4 de Louis IX (1226–1270) et 3 de Philippe IV (1285–1314). Signalons à ce sujet une petite erreur: la pièce 5 PHILIPPUS REX n'est pas de Philippe III mais bien de Philippe IV: les auteurs s'accordent en effet à n'attribuer à Philippe III que les pièces où le nom du roi est ortographié PHILIPUS (un seul P). Les références à notre propre catalogue (RSN XLIII, 1963, pp. 53–112) seraient 1/16, 2/20, 3/12, 4/17, 5/102 b, 6/44 ter, 7/44 bis. Un dernier article susceptible d'intéresser nos lecteurs serait celui de A. J. Seltman: Late Deniers Tournois of Frankish Greece.

On entend souvent dire que les articles se perdent dans les volumes de mélanges. Pourquoi plus que dans les revues? Le présent volume résistera glorieusement à cette critique: il aura sa place dans toutes les bonnes bibliothèques de numismatique. *Colin Martin*

PERSONALIA

Prof. Dr. Friedrich Wielandt 65 Jahre alt

Unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. Friedrich Wielandt, der als Hauptkonservator am Badischen Landesmuseum in Karlsruhe das dortige Münzkabinett betreut, konnte am 7. September 1971 seinen 65. Geburtstag feiern. Es ist für die Schweizerische Numismatische Gesellschaft eine besondere Ehre, dem Jubilar gratulieren zu dürfen. Bereits durch alte verwandtschaftliche Bande ist Friedrich Wielandt mit der Schweiz verbunden, und seine wissenschaftlichen Arbeiten verraten schon früh das Interesse an der schweizerischen Numismatik. Ich erwähne hier nur den Aufsatz über «Die Monetarmünzen der oberrheinischen Merowingermünzstätten» (1939) und die Studie über «Der Breisgauer Pfennig» (1951), die ihm 1956 die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft eintrugen. Durch die sich darauf in kurzen Abständen folgenden Monographien über die Münzgeschichte einiger schweizerischer Orte zeigte sich Wielandt dieser Ehre würdig. Diese stattlichen Bände sind weitherum bekannt, weshalb hier nur auf seine allerjüngste Arbeit hingewiesen werden soll, auf das soeben erschienene Heft der Schweizerischen Münzkataloge über die Basler Münzprägung im Mittelalter, das eine entscheidende Lücke schließt. Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft wünscht Friedrich Wielandt zum bevorstehenden Otium cum dignitate, daß ihm seine Schaffenskraft weiterhin ungebrochen erhalten bleibe.

H. U. Geiger

Die Generalversammlung 1971 der *Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft* hat die Mitgliederbeiträge wie folgt neu festgesetzt:

Jahresbeitrag	Fr. 60.–
Studenten und Schüler	Fr. 30.–
Mitglieder auf Lebenszeit	Fr. 650.–

Abonnemente:

Schweizer Münzblätter	Fr. 40.–
Schweizerische Numismatische Rundschau	Fr. 25.–

L'Assemblée générale 1971 de la *Société suisse de numismatique* a fixé les nouvelles cotisations suivantes:

cotisation annuelle	fr. 60.–
étudiants et écoliers	fr. 30.–
membres à vie	fr. 650.–

Abonnements:

Gazette numismatique suisse	fr. 40.–
Revue suisse de numismatique	fr. 25.–

International Numismatic Congress New York - Washington

10.—17. September 1973

Anmeldungen sind so bald als möglich an die nachstehende Adresse zu richten, damit der Ausschuß rechtzeitig mit der Organisation des Kongresses beginnen kann. Ein provisorisches Programm wird im Herbst 1972 nur an Interessenten versandt werden.

Secretariat, 1973 Congress
The American Numismatic Society
Broadway at 155th Street
New York, N. Y. 10032